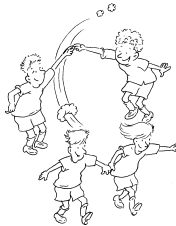
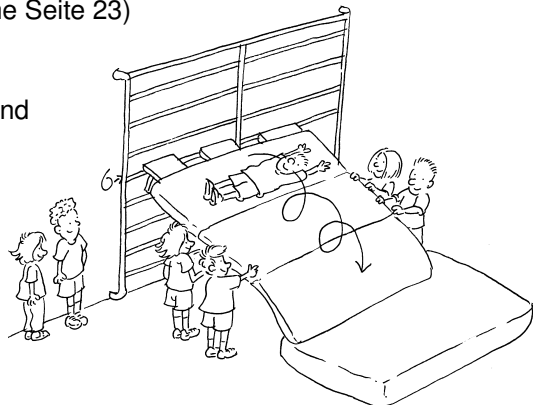

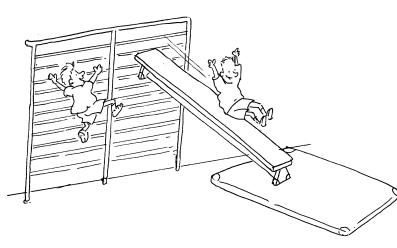
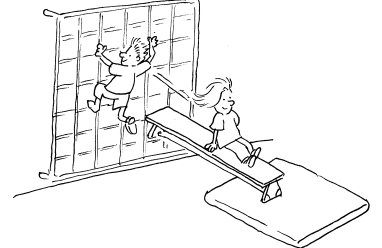
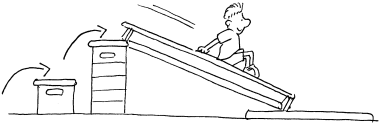
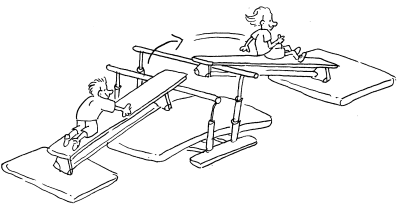


Thema	Turnen auf dem Boden – Diagonalrolle, Baumstammrolle	
Ziel	Die Kinder schulen ihre Orientierungsfähigkeit und ihre Koordination.	
Material	<ul style="list-style-type: none"> • zwei Sprossenwände • sechs Bänke • zwei Weichbodenmatten • sechs Matten 	
Vorbereitung	–	
(Sicherheits-) Hinweise	Je zwei Kinder stehen zur Sicherung an einer Seite der Rollbahn. Bei zwei Rollbahnen sichern also immer acht Kinder. So können Querroller abgefangen werden. Wer gerollt ist, löst ein Kind ab, sodass alle abwechselnd helfen und sichern müssen.	
Einstieg/ Aufwärmen	<p>Zauberer und Erlöser Die Kinder bilden Paare und halten sich an den Händen. Einige Paare werden zu Zauberern bestimmt. Durch Abschlagen können sie andere Kinderpaare verzaubern. Verzauberte Paare bleiben stehen und bilden einen Torbogen. Sie werden erlöst, wenn ein anderes Paar unter dem Torbogen durchläuft.</p> 	<p>Beobachtungshinweise</p> <p>Differenzierungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ☺ Das Kind kann mehrere Rollen hintereinander machen. ☺ Das Kind hat eine gute Körperspannung. ☹ Das Kind ist ängstlich. <p>Orientierungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ☺ Das Kind kann sich auch nach dem Rollen im Raum orientieren. <p>Sozialverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ☺ Das Kind beteiligt sich aktiv am Auf- und Abbau. ☺ Das Kind leistet Hilfestellung und passt aufmerksam auf. ☹ Das Kind hilft den anderen Kinder nicht oder nur ungern.
Hauptteil	<p>Im Sitzkreis wird der Aufbau der zwei (identischen) Rollbahnen besprochen. Teilen Sie die Klasse in zwei Gruppen. Jede Gruppe baut ihre Rollbahn mit Unterstützung der Lehrkraft auf. Die Sprossenwand muss nach vorne gezogen werden. Je drei Bänke werden in die Sprossen eingehängt (sechste Sprosse, höchstens achte) und mit drei Matten bedeckt. Ist die Station aufgebaut, setzen sich die Kinder auf die Weichbodenmatte und warten, bis die Lehrkraft die Station überprüft hat.</p> <p>Geben Sie den Kindern Anweisungen, wie gerollt werden soll. Starten Sie zunächst mit dem Baumstammrollen, hierbei ist die Haftung mit der Matte am stärksten. Ein Kind demonstriert diese, indem es lang ausgestreckt den Hang hinunterrollt. Weitere Möglichkeiten sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diagonalrolle (siehe Seite 23) • rückwärtsrollen • sich wie ein Igel zusammenrollen und hinunterkugeln  <p>Differenzierung Lassen Sie zwei unterschiedlich hohe Rollbahnen aufbauen (Einhängen einer Bank in die vierte Sprosse). Die ängstlichen Kinder dürfen sich zunächst an der niedrigeren Rollbahn ausprobieren. Steigern Sie die Höhe, wenn sich die Kinder damit wohlfühlen.</p>	
Reflexion/ Abschluss	<p>Zauberer ohne Erlöser Die Kinder finden sich wieder paarweise zusammen. Die Hälfte der Paare wird von Ihnen als Zauberer bestimmt. Haben sie ein anderes Paar gefangen, dürfen alle vier sich umziehen gehen.</p>	

Thema	Auf den Geräten klettern und rutschen	
Ziele	Die Kinder <ul style="list-style-type: none"> • überwinden ihre Ängste. • schulen ihre Körperspannung und ihre Kraft. 	
Material	<ul style="list-style-type: none"> • eine Sprossenwand • eine Gitterwand • ein Barren (einen Holmen niedrig, einen Holmen hoch) • ein Doppelreck (ein niedriges Reck, im Reck daneben oben und unten eine Stange, sodass sich ein Fenster bildet) • ein kleiner Kasten • ein großer Kasten • sieben Bänke • zehn Matten • fünf Hütchen 	
Vorbereitung	Kopieren Sie die Stationskarten (siehe Seite 46), schneiden Sie sie aus und laminieren Sie sie. Stellen Sie an die Positionen der Stationen Hütchen auf.	
(Sicherheits-) Hinweise	Das nächste Kind darf erst losklettern, wenn das erste bereits rutscht. Die Lehrkraft steht zum Sichern am Barren. Für die Jahrgänge 1 und 2 sollten die Bänke generell tiefer positioniert werden. Erinnern Sie die Kinder an die Regeln für den Stationsbetrieb (siehe Seite 63).	
Einstieg/ Aufwärmen	<p>Nummernwettlauf Drei ungefähr gleich starke Gruppen setzen sich in einer Schlange hinter die Mittellinie der Halle. In etwa zehn Metern Entfernung steht pro Gruppe ein Hütchen. Die Kinder werden durchnummeriert. Die Lehrkraft ruft eine Nummer. Das aufgerufene Kind rennt um das Hütchen und wieder zurück zur Gruppe. Das Spiel wird schneller, wenn Sie mehrere Nummern kurz hintereinander aufrufen.</p> 	<p>Beobachtungshinweise</p> <p>Differenzierungsfähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ☺ Das Kind kann sicher klettern. ☺ Das Kind kann gerade rutschen. ☹ Das Kind hat große Schwierigkeiten zu klettern. <p>Sozialverhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> ☺ Das Kind kann abwarten, bis es dran ist. ☺ Das Kind hilft zuverlässig.
Hauptteil	<p>Kleine Kletterkünstler Teilen Sie die Kinder in fünf Gruppen auf. Jede Gruppe bekommt seine Stationskarte und den Hinweis, wo die Station stehen soll (Hütchen). Die Kinder bauen die Stationen selbstständig auf. Wer fertig ist, wartet auf die Kontrolle der Lehrkraft. Gemeinsam gehen Sie mit den Kindern von Station zu Station und demonstrieren die Aufgaben (oder lassen sie demonstrieren):</p> <p>Station 1: Die Kinder klettern die Sprossenwand hoch und rutschen die Bank (hängt in der zehnten Sprosse) hinunter.</p> <p>Station 2: Die Kinder klettern die Gitterwand hoch und rutschen die Bank (hängt im zweiten Gitter) hinunter.</p> <p>Station 3: Die Kinder klettern über den kleinen Kasten auf den großen Kasten hoch und rutschen die Bank hinunter.</p>	

	<p>Station 4: Die Kinder krabbeln oder balancieren die Bank hoch, klettern über den Barren und rutschen die zweite Bank hinunter.</p> <p>Station 5: Die Kinder krabbeln oder balancieren die erste Bank hoch, rutschen im Sitzen über die Reckstange, stehen dann auf und klettern im Reckfenster bis zur Bank, die sie dann hinunterrutschen.</p> <p>Die Kinder gehen zurück zu ihrer Station und starten die Übungen. Auf ein Signal wird die Station im Uhrzeigersinn gewechselt.</p> <p>Differenzierung Besonders ängstliche Kinder beginnen mit den Stationen 1, 2 und 3, denn hier ist der Kletteraufwand nicht so groß und Sie können bei allen drei Stationen die Höhe der Bänke variieren. Ermuntern Sie diese Kinder, sich beim Rutschen durch die Hand eines anderen Kindes stabilisieren zu lassen.</p> <p>Anmerkung Diese Stunde ist auch draußen auf dem Klettergerüst möglich. Hier können die Kinder klettern und rutschen. Die Aufgaben zum Klettern müssten Sie dann den vorhandenen Geräten anpassen.</p>	
<p>Reflexion/ Abschluss</p>	<p>Die Kinder räumen ihre Stationen auf und setzen sich in den Kreis. Zählen Sie die Kinder durch und spielen Sie noch einmal Nummernwettbewerb. Die von Ihnen aufgerufenen Nummern laufen einmal um den Kreis und dürfen sich dann umziehen gehen.</p>	

Stationen Klettern und Rutschen

<p>Station 1</p> 	<p>Station 2</p> 	<p>Station 3</p> 
<p>Station 4</p> 	<p>Station 5</p> 